

Etat des Provinziallandtags, des Provinzial-
ausschusses und der Centralverwaltung.

Etat

des

Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde

für die Statsjahre

vom 1. April 1897 bis 31. März 1898

und

vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
		1897/98	1898/99	1895/97	1895/97
I.	Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags	2 000	—	1 650	—
II.	Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuer-Societät für die Leitung und Controle der Verwaltung durch den Provinziallandtag, den Provinzialauschuß und den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten	12 000	—	12 000	—
III.	Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 3 Prozent der Einnahme an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgeldfonds und von den aufkommenden Strafgeldern (Beschuß des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 13./16. Dezember 1876 bezw. des 33. Rheinischen Provinziallandtages vom 17. Februar 1888)	7 070	—	7 100	—
IV.	Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 5 Prozent der Einnahme der Pferde- u. und Rindvieh-Versicherungsfonds (§§ 5 und 6 des Reglements vom 2. Juli 1891 über Gewährung von Entschädigung für polizeilich angeordnete Tödtung roßkranker Pferde u. und lungenkranken Rindviehs)	13 916	—	7 580	—
V.	Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Strafververwaltung zu den Kosten der Centralverwaltung	130 000	—	130 000	—
—	Verwaltungskostenbeitrag der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Führung der Vorstandsgeschäfte durch den Provinzialauschuß, den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten	—	—	5 000	—
—	Verwaltungskostenbeitrag der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ für die Wahrnehmung von Bureaugeschäften durch Subalternbeamte der Centralverwaltung im Nebenamte und für die bei der Centralverwaltung zu erledigenden Bureau- und Kanzleigeschäfte	—	—	2 500	—
VI.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	414	—	770	—
VII.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	241 600	—	239 600	—
	Summe der Einnahme	407 000	—	406 200	—

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
350	—	Es sind aufgefunden für die Verhandlungen des 38. Provinziallandtags 1758 M. „ 39. „ 2775 „ zusammen 4533 M. oder durchschnittlich 2266,50 M. Es wird eine Einnahme von 2000 M. vorgelesen.
—	30	In den betreffenden Etats sind die Verwaltungskosten mit 3%, auf zusammen 7070 M. berechnet und hier mit dieser Summe vorgelesen.
6 336	—	In den betreffenden Etats sind zusammen 13 916 M. berechnet und hier mit dieser Summe vorgelesen.
—	—	In dem Etat der Strafververwaltung sind 130 000 M. wie in der ablaufenden Etatsperiode vorgelesen.
—	5 000	Mit Rücksicht auf die Höhe der Verwaltungskosten, welche der Berufsgenossenschaft an sich schon erwachsen, und die nicht wesentlichen Mehrkosten, welche der Centralverwaltung durch die Wahrnehmung von Geschäften für die Genossenschaft entstehen, wird von der Erhebung eines Verwaltungskostenbeitrages hier abgesehen.
—	2 500	Aus denselben Gründen wird auch hier von der Erhebung eines Verwaltungskostenbeitrages abgesehen.
—	356	Die Einnahme hat betragen für 1894/95 124,21 M. „ 1895/96 137,64 „ zusammen 261,85 M. oder durchschnittlich 130,92 M.
2 000	—	Die Gesamtausgabe beträgt 407 000 M. Die Einnahmen der Titel I—VI 165 400 „ Es ist also ein Zuschuß erforderlich von 241 600 M.
8 686	7 886	
800	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
		1897/98	1898/99	1895/97	1895/97
Provinziallandtag.					
I.	Kosten des Provinziallandtags	30 000	—	30 000	—
	Summe Titel I.	30 000	—	30 000	—
Provinzialauschuß und Provinzialrath.					
II. 1	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialauschusses	16 000	—	16 000	—
—	Dispositionsfonds des Provinzialauschusses	—	—	2 000	—
—	Dispositionsfonds des Vorsitzenden des Provinzialauschusses	—	—	2 000	—
2	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialraths	1 100	—	1 000	—
	Summe Titel II.	17 100	—	21 000	—
Provinzial-Central-Verwaltungsbehörde.					
Befoldungen.					
A. Landesdirektor.					
1	Für denselben Gehalt	12 000	—	12 000	—
	Desgleichen persönliche, pensionsberechtigte Zulage	8 000	—	8 000	—
	Außerdem Dienstwohnung.				
B. Obere Beamte.					
2	Für 4 Landesräthe Gehälter von je 7500 M. und für den ständigen Stellvertreter des Landesdirektors eine persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage von 1000 M.	31 000	—	52 600	—
C. Landes-Ob erbauinspektoren.					
3	Für 3 Stellen Gehälter	19 650	—	18 150	—
4	Für Landesassessoren Gehälter	7 200	—	—	—
5	Für einen Maschinen-Ingenieur Gehalt	4 200	—	4 050	—
	Zu übertragen	82 050	—	94 800	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
1897/98	1898/99	1897/98	1898/99	
—	—	—	—	Es haben betragen die Kosten des 38. Rhein. Prov.-Landtags . . . 36 305,70 M.
—	—	—	—	„ „ „ „ „ 39. „ „ „ „ . . . 54 459,17 „
				zusammen 90 764,87 M.
				oder durchschnittlich 45 382,44 M.
				Position wird von Jahr zu Jahr übertragen. Es erscheint der ausgeworfene Betrag mit Rücksicht darauf, daß nicht alljährlich der Landtag zusammentritt, ausreißend.
—	—	—	—	Die Tagegelder und Reisekosten haben betragen in 1894/95 . . . 15 255,30 M.
				„ 1895/96 . . . 15 816,84 „
				zusammen 31 072,14 M.
				oder durchschnittlich 15 536,07 M.
—	—	2 000	—	Mit Rücksicht darauf, daß in dem Hauptetat ein verstärkter Dispositionsfonds für den Provinzialauschuß ausgeworfen wird, fällt der seither hier vorgesehene Dispositionsfonds des Provinzialauschusses und des Vorsitzenden desselben fort.
100	—	—	—	Zu vergl. § 100 der Provinzialordnung.
100	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen für 1894/95 . . . 924,36 M.
				„ 1895/96 . . . 1195,12 „
				zusammen 2119,38 M.
				oder durchschnittlich 1059,69 M.
—	—	—	—	Stelleninhaber: Scheimer Ober-Regierungsrath Dr. Klein.
—	—	—	—	Bergleiche die Anlage 11 zu den Sitzungsprotokollen des 40. Rheinischen Provinziallandtags bezw. den Beschluß dieses Landtags vom 12. März 1897.
1 500	—	—	—	Stelleninhaber:
				1. Baurath Schaum, bisheriges Gehalt 6050 M. und 500 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 6 550 M.
				2. Baurath Zofer, bisheriges Gehalt 6050 M. und 500 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 6 550 „
				3. Baurath Ostrop, bisheriges Gehalt 6050 M. und 500 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 6 550 „
				zusammen 19 650 M.
7 200	—	—	—	Bergleiche die Anlage 11 zu den Sitzungsprotokollen des 40. Rheinischen Provinziallandtags bezw. den Beschluß dieses Landtags vom 12. März 1897.
150	—	—	—	Stelleninhaber: Maschinen-Ingenieur Warnig, bisheriges Gehalt 4050 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan . . . 4200 M.
8 850	—	21 600	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
		1897/98	1898/99	1895/97	1895/97
III.	Uebertrag	82 050		94 800	
6	Wohnungsgeldzuschuß für die Beamten unter Titel III. Nr. 2-5	6 600		7 260	
	D. Bureaubeamte.				
7	Für den Landessekretair Gehalt	4 050		8 050	
	Demselben für Wahrnehmung der Bureauvorstehergeschäfte persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage	600			
8	Für den Rechnungsrevisor Gehalt	4 500		4 500	
9	Für den Provinziallandmesser Gehalt	3 900		3 750	
10	Für 15 Sekretaire und 1 Buchhalter Gehälter	46 550		45 900	
	Zu übertragen	148 250		164 260	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.		Bemerkungen.
		1897/98	1898/99	1895/97	1895/97	
						Mithin jezt
						mehr weniger
						A B A B
		8 850		21 600		
					660	
					3 400	Stelleninhaber: Debusmann, bisheriges Gehalt 3900 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 4 050 M. Demselben sind einem durch die Vermehrung des Bureau-Beamtenpersonals hervorgerufenen Bedürfnisse entsprechend die Funktionen eines Bureauvorstehers mit besonders dienstlichen Verpflichtungen und einer persönlichen, nicht pensionsberechtigten Funktionszulage von 600 M. übertragen worden. Der Landessekretair Bieler ist gestorben. Die Stelle wird nicht besetzt.
						Stelleninhaber: Braun, bezieht das Höchstgehalt von 4500 M.
		150				Stelleninhaber: Rehscheidt, bisheriges Gehalt 3750 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3 900 M.
		650				Stelleninhaber: 1. Sekretair Raesberg, bisheriges Gehalt 3450 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3 600 M. 2. Sekretair Rheinert, bisheriges Gehalt 3400 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3 550 M. 3. Sekretair Luntzenheimer, bisheriges Gehalt 3200 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3 350 M. 4. Sekretair Dahm, bisheriges Gehalt 3100 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3 250 M. 5. Sekretair Weigand, bisheriges Gehalt 2900 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3 050 M. 6. Sekretair Ciese, bisheriges Gehalt 2900 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3 050 M. 7. Sekretair Hüb, bisheriges Gehalt 2900 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 3 050 M. 8. Buchhalter Strawen, bisheriges Gehalt 2800 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 950 M. 9. Sekretair Jägermann, bisheriges Gehalt 2800 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 950 M. 10. Sekretair Bösenberg, bisheriges Gehalt 2750 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 900 M. 11. Sekretair Schuster, bisheriges Gehalt 2500 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 650 M. 12. Sekretair Brauns, bisheriges Gehalt 2500 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 650 M. 13. Sekretair Derfen, bisheriges Gehalt 2350 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 500 M. 14. Sekretair Stappen, bisheriges Gehalt 2350 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 500 M. 15. Sekretair Langermann, bisheriges Gehalt 2200 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 350 M. 16. N. N., Anfangsgehalt 2 200 M. zusammen 46 550 M.
		9 650		25 660		Mit Rücksicht darauf, daß die Stelle eines Landessekretairs einget. und die Stelle eines Buchhalters fortgefallen ist, ist eine weitere Sekretairstelle vorgesehen. Der Sekretair Schröder und der Buchhalter Gornemann sind ausschließlich bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft bezw. der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt beschäftigt.

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
		₹	₰	₹	₰
III.	Uebertrag	148 250		164 260	
11	Für 7 technische Bureaubeamte Gehälter	19 250		17 700	
12	Für 3 Registratoren Gehälter	7 880		7 520	
13	Für 9 Sekretariatsassistenten Gehälter	14 500		14 400	
14	Wohnungsgeldzuschuß für 38 Bureaubeamte (Titel III Nr. 7 bis 13) je 432 R.	16 416		17 016	
	Zu übertragen	206 296		220 896	

Mithin jezt	Bemerkungen.		
		mehr	weniger
₹	₰	₹	₰
9 650	25 660		
1 550			
	Stelleninhaber:		
	1. Docter, Architekt, Hülfstechniker, bisheriges Gehalt 2900 R. und 150 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		3 050 R.
	2. Barth, Architekt, Hülfstechniker, bisheriges Gehalt 2800 R. und 150 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		2 950 „
	3. Beeje, Ingenieur und technischer Sekretair, bisheriges Gehalt 2800 R. und 150 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		2 950 „
	4. Hepp, Ingenieur und technischer Sekretair, bisheriges Gehalt 2800 R. und 150 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		2 950 „
	5. Schmitz, technischer Sekretair, bisheriges Gehalt 2500 R. und 150 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		2 650 „
	6. Krumpholz, Vermessungstechniker, bisheriges Gehalt 2350 R. und 150 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		2 500 „
	7. Scholz, technischer Sekretair, Anfangsgehalt		2 200 „
	zusammen 19 250 R.		
	Die Stelle des technischen Sekretariatsassistenten ist in eine technische Sekretairstelle in Anbetracht der dienstlichen Anforderungen an den Stelleninhaber und dessen Dienstalters umgewandelt.		
360			
	Stelleninhaber:		
	1. Kenu, bisheriges Gehalt 2600 R. und 120 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		2 810 R.
	2. Barthel, bisheriges Gehalt 2500 R. und 120 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		2 710 „
	3. Kdermann, bisheriges Gehalt 2240 R. und 120 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		2 360 „
	Summe 7 880 R.		
100			
	Stelleninhaber:		
	1. Ballbruch, bisheriges Gehalt 1700 R. und 100 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		1 800 R.
	2. Rinbergan, bisheriges Gehalt 1600 R. und 100 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		1 700 „
	3. Eßien, bisheriges Gehalt 1600 R. und 100 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		1 700 „
	4. Baronsky, bisheriges Gehalt 1500 R. und 100 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		1 600 „
	5. Schmitz, bisheriges Gehalt 1500 R. und 100 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		1 600 „
	6. Brinkmann, bisheriges Gehalt 1500 R. und 100 R. Erhöhung nach dem Befoldungsplan		1 600 „
	7. Runge, Anfangsgehalt		1 500 „
	8. Wierig, Anfangsgehalt		1 500 „
	9. Kessel, Anfangsgehalt		1 500 „
	zusammen 14 500 R.		
	Der Sekretariatsassistent Langermann ist zum Sekretair befördert, der Sekretariatsassistent Hermann auf den Etat über die Kosten für Zwangsversicherung übernommen, der Sekretariatsassistent Meyer mit der Wahrnehmung der Verwalterstelle in Marienberg beauftragt.		
	Der ausschließlich bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft beschäftigte Sekretair Schröder besieht statt des Wohnungsgeldzuschusses von 432 R. eine Entschädigung von 600 R. für die Emolumente, welche ihm in der früheren Stelle eines Verwalters gewährt waren.		
11 660	26 260		

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
		₰	₣	₰	₣
III.	Uebertrag	206 296		220 896	
	E. Kanzleibeamte.				
15	Für einen Kanzleivorsteher Gehalt	2 350		2 600	
16	Für 7 Kanzlisten Gehälter	10 925		7 705	
17	Wohnungsgeldzuschuß für 8 bei Nr. 15 und 16 aufgeführte Kanzleibeamte	3 456		2 592	
	F. Botenmeister (Hausmeister im Ständehause) und Boten				
18	Für den Botenmeister Gehalt Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht, der Werth ist pensionsberechtigt zum Betrage von 500 M.	2 000		1 975	
19	Für 4 Boten Gehälter Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Werth der Emolumente ist pensionsberechtigt zum Betrage von 440 M. (340 M. für Wohnung und 100 M. für Brand und Licht.)	4 570		4 630	
20	Für 3 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	1 320		1 020	
	Summe Titel III.	230 917		241 418	

Titel Nr.	Ausgabe.	Dithin jetzt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		₰	₣	₰	₣	
	Uebertrag	11 660		26 260		
	E. Kanzleibeamte.					
15	Für einen Kanzleivorsteher Gehalt			250	Stelleninhaber: Grefer (kom.), bisheriges Gehalt 2900 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 2350 M. Dem bisherigen Kanzleivorsteher Schöner ist die Wahrnehmung der Kantengeschäfte an der Provinzial-Irrenanstalt zu Bonn übertragen.	
16	Für 7 Kanzlisten Gehälter	3 220			Stelleninhaber: 1. Dillen, bisheriges Gehalt 1750 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 850 M. 2. Hansen, bisheriges Gehalt 1425 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 525 „ 3. Hunkelt, bisheriges Gehalt 1425 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 525 „ 4. Bed, bisheriges Gehalt 1425 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1 525 „ 5. Krause, bisheriges Gehalt 1250 M. und 150 M. Erhöhung zur Erreichung des Anfangsgehalts 1 500 „ 6. K. R., Anfangsgehalt 1 500 „ 7. R. R., Anfangsgehalt 1 500 „ zusammen 10 925 M. Vergleiche den Beschluß des 40. Rheinischen Provinziallandtags vom 12. März 1897 und Anlage 10 zu den Sitzungsprotokollen. Der Kanzlist Boll ist, weil ausschließlich für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft beschäftigt, mit seinem Dienstvertrage auf den Etat dieser Genossenschaft übernommen worden. Die dienstlichen Verhältnisse rechtfertigen die Einstellung zweier etatsmäßiger Stellen in den Etat.	
17	Wohnungsgeldzuschuß für 8 bei Nr. 15 und 16 aufgeführte Kanzleibeamte	864				
	F. Botenmeister (Hausmeister im Ständehause) und Boten					
18	Für den Botenmeister Gehalt Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht, der Werth ist pensionsberechtigt zum Betrage von 500 M.	25			Stelleninhaber: Bourrier, bisheriges Gehalt 1975 M. und 25 M. Erhöhung zur Erreichung des Höchstgehalts.	
19	Für 4 Boten Gehälter Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Werth der Emolumente ist pensionsberechtigt zum Betrage von 440 M. (340 M. für Wohnung und 100 M. für Brand und Licht.)			60	Stelleninhaber: 1. Schmitz, bisheriges Gehalt 1210 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1260 M. 2. Gildemann, bisheriges Gehalt 1210 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1260 „ 3. Frechen, bisheriges Gehalt 1000 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan 1050 „ 4. Rohde, Anfangsgehalt 1000 „ zusammen 4570 M. Der Werth der Emolumente bezw. die Entschädigung für Beschaffung einer Wohnung hat den Wohnungsmiethen in der Stadt Düsseldorf entsprechend erhöht werden müssen. Im Ständehause kann nur dem als Portier fungirenden Boten Dienstwohnung gewährt werden, weshalb an 3 Boten die entsprechende Geldentschädigung gezahlt werden muß.	
20	Für 3 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	300				
	Summe Titel III.	16 069		26 570		
				10 501		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Etatsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
			⌘	⌘	⌘	⌘
IV. Andere persönliche Ausgaben.						
1		Für Hilfsarbeiter in der Straßen-Bauverwaltung (Landesbauinspektoren, Landesbaumeister, Regierungsbaumeister)	9 000	—	7 200	—
2		Für einen Landespsychiater im Nebenamte	4 000	—	800	—
3		Für Hilfsarbeiter im Büreaudienst, einschließlich derjenigen im Rechnungsrevisionsbureau, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landesdirektors	25 000	—	17 650	—
4		Für Hilfsarbeiter in der Kanzlei, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landesdirektors, sowie für Kopialien	7 500	—	10 000	—
5		Zu Unterstützungen für Subaltern- und Unterbeamte der Provinzialverwaltung, sowie für pensionirte Beamte und für Hinterbliebene von Provinzialbeamten, zur Verfügung des Landesdirektors	7 000	—	7 000	—
Summe Titel IV.			52 500	—	42 650	—
V. Sächliche Ausgaben.						
1		Tagegelber und Reisekosten der Beamten	22 500	—	22 500	—
2	a.	Unterhaltung des Ständehauses mit Umgebung sowie zur Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landesdirektor	5 000	—	5 000	—
	b.	Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, Hagelversicherungsbeitrag für das Oberlicht im großen Sitzungssaale sowie für Steuern der Gebäude	1 412	—	650	—
	c.	Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	3 000	—	3 000	—
Zu übertragen			31 912	—	31 150	—

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
⌘	⌘	⌘	⌘	
1 800	—	—	—	
3 200	—	—	—	Bergl. die Anlage 38 zu den Sitzungsprotokollen des 40. Rheinischen Provinziallandtags bezw. den Beschluß dieses Landtags vom 16. März 1897. Die bisherige Vergütung für einen ärztlichen Berathler fällt fort.
7 350	—	—	—	Aus dem nebenstehenden Fonds werden die diätarisch beschäftigten Beamten und die Vergütungen bezw. Unterhaltungszuschüsse für Militär- und Civilanwärter bestritten. Der bisherige Etatsanfaß reicht nicht aus und ist eine Erhöhung von 7350 M. erforderlich, da mit Beginn des Etatsjahres 24 657 M. zu zahlen sind.
—	—	2 500	—	Aus dem nebenstehenden Fonds erhalten die diätarisch beschäftigten Kanzleibeamten ihre Vergütungen. Außerdem werden aus demselben die Kopialgebühren bestritten. Der bisherige Etatsanfaß ist mit Rücksicht darauf, daß zwei Kanzleidiätare in die vorgezeichneten etatsmäßigen Stellen versetzt werden, auf 7500 M. herabgemindert worden.
—	—	—	—	Der bisherige Betrag hat sich als angemessen erwiesen und ist beibehalten.
12 350	—	2 500	—	
9 850	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 21 619,11 M. " 1895/96 . . . 25 816,84 " zusammen 47 435,95 M. oder durchschnittlich 23 717,97 M.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 3 928,15 M. " 1895/96 . . . 2 296,90 " zusammen 6 225,05 M. oder durchschnittlich 3112,52 M.
762	—	—	—	Es sind an Versicherungsbeiträgen zu zahlen: 1. Für das Ständehaus und das Dienstwohngebäude, Gilsa- bethstraße 11 400,— M. 2. Mobilarversicherungsbeiträge incl. Stempel 216,10 " 3. Hagelversicherungsbeitrag für das Oberlicht im Sitzungssaal 46,50 " 4. An Steuern (bisher bei Titel VI 2 und dort ausgeschrieben) 749,20 " zusammen 1411,80 M.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 2 978,82 M. " 1895/96 . . . 1 913,43 " zusammen 4 892,25 M. oder durchschnittlich 2446,12 M.
762	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Statsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
			₹	₹	₹	₹
V.		Uebertrag	31 912	—	31 150	—
	2	d. Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse	5 800	—	5 600	—
		e. Druckkosten	1 800	—	3 000	—
		f. Aktenheften und Buchbinderarbeiten	2 600	—	2 600	—
		g. Beschaffung und Unterhaltung der Geschäfts-Bibliothek	1 500	—	1 300	—
		h. Porto, Fracht- und Telegraphengebühren, Fernsprechniethe	14 000	—	12 000	—
		i. Beleuchtung der Büreaus	3 500	—	3 000	—
		k. Heizung der Büreaus und Centralheizung der Dienstwohnung des Landesdirektors	4 000	—	3 600	—
		l. Reinigung der Büreaus	3 100	—	3 300	—
		m. Wasserzins, Kanalgebühren und sonstige Abgaben	850	—	1 400	—
		n. Krankenversicherung der Heizer und Putzfrauen sowie Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung für die Kanzlei- und Hilfsarbeiter, Heizer und Putzfrauen im Ständehause	300	—	—	—
		Zu übertragen	69 362	—	66 950	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
762	—	—	—	
200	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 5 010,79 M. " 1895/96 . . . 6 501,28 " zusammen 11 512,02 M. oder durchschnittlich 5756,01 M.
—	—	1 200	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 953,82 M. " 1895/96 . . . 2 147,51 " zusammen 3 101,33 M. oder durchschnittlich 1550,67 M.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 2 615,76 M. " 1895/96 . . . 2 727,09 " zusammen 5 342,85 M. oder durchschnittlich 2671,43 M.
200	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 1 394,61 M. " 1895/96 . . . 1 476,19 " zusammen 2 870,80 M. oder durchschnittlich 1435,40 M.
2 000	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 13 354,39 M. " 1895/96 . . . 13 957,90 " zusammen 27 312,29 M. oder durchschnittlich 13 656,15 M., außerdem Fernsprechniethe mit 116,25 M., welche früher unter Nr. m verausgabt wurde.
500	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 2 845,53 M. " 1895/96 . . . 3 970,76 " zusammen 6 817,29 M. oder durchschnittlich 3408,65 M.
400	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 4 495,08 M. " 1895/96 . . . 3 590,20 " zusammen 8 085,28 M. oder durchschnittlich 4042,64 M.
—	—	200	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 3 069,40 M. " 1895/96 . . . 3 064,24 " zusammen 6 133,64 M. oder durchschnittlich 3066,82 M.
—	—	550	—	Aus diesem Titel ist zu zahlen: 1. Der jährliche Wasserzins mit ca. 300,00 M. 2. Die Kanalgebühren 160,73 " 3. Für Latrinereinigung 350,00 " welche bisher bei Titel V 2a verausgabt wurden. 4. Für Ueberwachung des Telegraphen-Signalgebers 36,00 " zusammen 846,73 M.
300	—	—	—	Es sind an Krankenversicherungsbeiträgen zu zahlen 100,32 M. an Beiträgen zur Invaliditäts- und Altersversicherung 200,16 " zusammen 300,48 M. Diese Beiträge wurden bisher theilweise aus Titel V 2 m und VI 2 gezahlt und sind jetzt hier besonders ausgeworfen.
4 362	—	1 950	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Statsjahre 1897/98 und 1898/99.		Betrag nach dem Etat für 1895/97.	
		₹	¢	₹	¢
V.	Uebertrag	69 362	—	66 950	—
2	o. Für Hülfeleistung der Heizer im Botendienst sowie zur Abrundung dieses Titels (Die unter 2 a bis o aufgeführten Positionen übertragen sich gegenseitig.)	1 238	—	—	—
3	Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten	1 000	—	1 000	—
	Summe Titel V.	71 600	—	67 950	—
VI.	Sonstige Ausgaben.				
1	Zur Disposition des Landesdirektors (Der am Jahreschlusse verbliebene Bestand wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)	2 000	—	2 000	—
2	Zu Umzugskosten, unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	2 883	—	1 182	—
	Summe Titel VI.	4 883	—	3 182	—
	Wiederholung.				
I.	Provinziallandtag	30 000	—	30 000	—
II.	Provinzialauschuß und Provinzialrath	17 100	—	21 000	—
III.	Befoldungen	230 917	—	241 418	—
IV.	Andere persönliche Ausgaben	52 500	—	42 650	—
V.	Sächliche Ausgaben	71 600	—	67 950	—
VI.	Sonstige Ausgaben	4 883	—	3 182	—
	Summe der Ausgabe	407 000	—	406 200	—
	Die Einnahme beträgt	407 000	—	406 200	—
	Balancirt.				

Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	¢	₹	¢	
4 362	—	1 950	—	
1 238	—	—	—	Die Ausgaben bei Titel V m (jetzt m n o) haben betragen in 1894/95 . . . 1881,81 M. „ 1895/96 . . . 2800,34 „ zusammen 4682,15 M. oder durchschnittlich 2341,07 M.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 725 M. „ 1895/96 . . . 937 „ zusammen 1662 M. oder durchschnittlich 831 M.
5 600	—	1 950	—	
3 650	—	—	—	
—	—	—	—	
1 701	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen in 1894/95 . . . 6292,67 M. „ 1895/96 . . . 2040,12 „ zusammen 8332,79 M. oder durchschnittlich 4166,39 M. Die bisher aus diesem Titel gezahlten Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung der im Ständehause beschäftigten versicherungspflichtigen Personen sind auf Titel V 2 n übernommen. Desgl. die zu zahlenden Steuern auf Titel V 2 b.
1 701	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	3 900	—	
—	—	10 501	—	
9 850	—	—	—	
3 650	—	—	—	
1 701	—	—	—	
15 201	—	14 401	—	
800	—	—	—	
800	—	—	—	

Nr.	Beschreibung	Menge	
		Stück	Wert
1	...	1000	...
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50